

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	11
-----------------------------	----

Prolog: (Fast) Alle Bürger sind Altersvorsorgebedürftige! .....	13
---	----

## Teil A

<b>Breite Nachfrage unter den Bürgern .....</b>	<b>21</b>
---	-----------

1	(Hiobs-)Botschaften zur Altersvorsorge .....	23
1.1	Rentenfrage 1: Bricht die Alterspyramide zusammen? .....	24
1.2	Rentenfrage 2: Blutet die gesetzliche Rente aus? .....	25
1.3	Rentenfrage 3: Können private Absicherungen versagen? .....	27
1.4	Rentenfrage 4: Müssen Menschen länger arbeiten? .....	28
1.5	Rentenfrage 5: Laufen Frühverrentungszuschüsse aus? .....	31
1.6	Rentenfrage 6: Reichen gesetzliche + private Vorsorge? .....	31
1.7	Rentenfrage 7: Schmelzen Vorsorge-Liquiditätspotenziale? .....	33
1.8	Rentenfrage 8: Perspektiven der Generation 30+? .....	34
1.9	Aber es gibt es auch frohe Botschaften! .....	35
1.10	Die Erkenntnis: Jeder ist seiner Altersvorsorge Schmied .....	36
2	Altersarmut – eine Gefahr für Millionen .....	39
2.1	Viele ahnen noch nichts von der Gefahr der Altersarmut .....	39
2.2	Ost-West-GRV-Szenarien für Frauen und Männer .....	41
2.3	Differenzierte Entwicklung in den Gesellschaftsgruppen .....	42
2.4	Wachsende schichtenspezifische Differenzierungen .....	44
3	Bedarf und Versorgungsniveau von Senioren .....	47
3.1	Durchschnittlicher Grundbedarf für Best Ager .....	47
3.2	Rentner- und Versorgungsniveaufallbeispiele .....	49
3.3	Versorgungsbedarf für gehobenes betreutes Wohnen .....	50
3.4	Struktur des Gesamtversorgungs-Niveaus .....	50
3.5	Das Altersvorsorgehaus: GVN-Position für alle Gruppen .....	53
4	Arbeitnehmer-Vorsorge: Marsch in die Altersarmut? .....	55
4.1	Gruppen mit geringem Altersarmuts-Risiko .....	55
4.2	Gruppen mit hohem Altersarmuts-Risiko .....	55
4.3	Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Altersvorsorge .....	58
4.4	Sind Staatsdiener eine besondere Altersvorsorgeklasse? .....	58

5	Selbstständigen-Vorsorge: quo vadis? .....	61
5.1	Gruppen mit Wohlhabend-Perspektive auch im Alter .....	61
5.2	Gruppen mit latentem bis hohem Altersarmuts-Risiko .....	62
5.3	Altersvorsorge-Merkmale für Selbstständige .....	64
6	Altersvorsorge von Frauen: (k)ein Sonderfall!? .....	67
6.1	Altersvorsorge: prinzipiell ein Gleichberechtigungs-Thema .....	67
6.2	Unterschiedliche Ausgangslagen in Ost und West .....	68
6.3	Chancen für den Aufbau einer guten Altersvorsorge .....	69
6.4	Neue Benachteiligungen beim Altersvorsorgeaufbau .....	70
6.5	Spezielle Altersvorsorgeszenarien für Frauen .....	72

## Teil B

<b>Politikangebot der Altersvorsorge .....</b>	<b>75</b>	
<b>7</b>	<b>Entwicklung und Rahmenbedingungen .....</b>	<b>77</b>
7.1	Historie und politische Ziele .....	77
7.2	Überblick über die Schichtenarchitektur .....	78
7.3	Umweltszenario als Basis der politischen Planung .....	80
7.4	Die Politik war zum Handeln aufgefordert .....	82
<b>8</b>	<b>Erste Schicht: GRV und ihre Surrogate .....</b>	<b>85</b>
8.1	GRV: Umlageverfahren seit Adenauer .....	85
8.2	Spezielle Versorgungsregelungen im öffentlichen Dienst .....	88
8.3	Berufsständische Versorgungswerke .....	89
8.4	Lebensarbeitszeitkonten: flexibel in die Rente .....	90
8.5	GRV-Ersatz für Selbstständige: die Basis-(„Rürup-“)Rente .....	91
8.6	Effizienzbewertung der ersten Schicht .....	91
<b>9</b>	<b>Zweite Schicht I: Fördergetriebene Riester-Rente .....</b>	<b>93</b>
9.1	Riester-Rente als „Lückenfüller“ der GRV .....	93
9.2	Die Entwicklung der Riester-Produktvarianten .....	96
9.2.1	Entwicklung der Riester-Produktvarianten seit 2002 .....	96
9.2.2	Der Versicherungs-Riester: noch der Platzhirsch .....	97
9.2.3	Der Fonds-Riester: Im Angesicht der Finanzmarktkrise .....	97
9.2.4	Der Bank-Riester: die verborgene Schöne .....	97
9.2.5	Der Wohn-Riester: Nachzügler auf der Überholspur? .....	98
9.3	Welches Riester-Produkt gewinnt langfristig das Rennen? .....	98
9.4	Effizienzbewertung der Riester-Förderung .....	101
<b>10</b>	<b>Zweite Schicht II: Fördergetriebene bAV .....</b>	<b>105</b>
10.1	Charakteristika der betrieblichen Altersversorgung .....	105
10.2	Anspruchsberechtigte nach BAV-Durchführungswegen .....	108

10.3	Partnerschaftliche Formen der BAV-Finanzierung .....	110
10.4	Zukunftsperspektiven der BAV-Durchführungswege .....	112
10.5	Effizienzbewertung der BAV-Förderung .....	113
11	Dritte Schicht: Ungeforderte Vorsorgeaufbesserung .....	115
11.1	Überblick über Schwerpunkte und Entwicklungen .....	115
11.2	Geldvermögensanlagen: Rendite versus Risiko .....	116
11.3	Immobilienanlagen: durchwachsene Wertsteigerungen .....	118
11.4	Arbeitnehmerbeteiligung am Produktivvermögen .....	119
11.5	Synopse zur Ersparnisbildung in der dritten Schicht .....	121
12	Gesamteinschätzung des Drei-Schichten-Systems .....	123

## Teil C

<b>Altersvorsorge-Produktgeber und -Vermittler .....</b>		<b>125</b>
13	Die Anbieter auf dem Altersvorsorge-Spielfeld .....	127
13.1	Der Anbietermarkt: facettenreiches Ensemble .....	127
13.2	Assekuranz-Anbieter: Jede Mutter lobt ihre Butter .....	129
13.3	Kreditinstitute: spät den Altersvorsorgemarkt entdeckt!?	130
13.4	Fondsgesellschaften: Verbund- und Hausmarken .....	133
13.5	Bausparkassen: mietfreies Wohnen im Alter .....	134
13.6	Branchenübergreifende Finanzdienstleistungsverbünde .....	135
13.7	Finanzdienstleistungsvertriebe: unabhängig? .....	137
13.8	Chancen für bedarfsgerechte Altersvorsorgeberatung .....	139
14	Anforderungsgerechte Eignungspotenziale .....	141
14.1	Schubladisiert: Für Altersvorsorgeberatung abgefackelt? .....	141
14.2	Szenario branchenbezogener Eignungspotenziale .....	143
15	Beratung durch Anbieter: Im Interesse der Kunden? .....	147
15.1	Gibt es eine objektive Kundenberatung? .....	147
15.2	Unabhängige Beratung muss nicht teuer sein .....	148
15.3	Kundenberatung gegen Fixkostenersatz .....	148
15.4	Kundenberatung gegen abschlussabhängige Provision .....	150
15.5	Kundenberatung gegen „Struckie“-Vergütungssysteme .....	150

## Teil D

<b>Bedenkenswertes vor dem Gang auf den Marktplatz .....</b>		<b>153</b>
16	Vorsorge und deren Hemmfaktoren .....	155
16.1	Absicherung von Lebensrisiken oder Altersvorsorge? .....	155

16.2	Sparwilligkeit, -fähigkeit und Hemmfaktoren .....	158
17	Klippen beim Altersvorsorgeaufbau.....	163
17.1	GRV, Riester und Eigenheim als gesetzte AV-Bausteine .....	163
17.2	Leichtfertiges Planen von Altersarmut.....	164
17.3	Inflationsszenarien rund um Altersvorsorge.....	166
17.4	Aspekte des „Betongold“ als Beitrag zur Altersvorsorge.....	168
17.5	Dies und das aus dem Vorsorge-Casino.....	169
17.6	Fazit: Sünden tilgen und Vorsorgepyramide strukturieren! .....	170
18	Gerüstet für den Altersvorsorge-Marktplatzbummel? .....	175
19	Anforderungen an Altersvorsorge-Produktanbieter.....	177
19.1	Kompass: die Vorsorge-Schichtpyramide .....	177
19.2	Prüfkriterien zur Vorsorgeberatung von Arbeitnehmern .....	178
19.3	Prüfkriterien zur Vorsorgeberatung von Selbstständigen.....	182
19.4	Sind alle Vorsorgebausteine insolvenzgeschützt? .....	185

## Teil E

### **Bürger auf dem Altersvorsorge-Marktplatz .....187**

20	Leitplanken für den Vorsorge-Marktplatzbummel .....	189
21	Auf dem GRV-Marktplatz .....	191
21.1	Spielregeln für GRV-Marktteilnehmer .....	191
21.2	Zeitwertkonten-Angebot unter dem Flexi-II-Schirm.....	192
21.3	Beispiel zur GRV-Rendite des Durchschnittsverdieners .....	193
21.4	Berechnungsbeispiele für GRV-Anleger .....	194
21.5	Rentenformeln und Rentenhöhe.....	196
21.6	Kompass für die individuelle GRV-Anlagepolitik .....	198
22	Erste-Schicht-Marktplatz für Selbstständige.....	199
22.1	Info-Stand für berufsständische Versorgungswerke .....	199
22.2	Verkaufsstand für Basis- („Rürup“- )Rentenangebote .....	199
22.3	Versorgungswerk vor Rürup! .....	200
22.4	Kompass für die individuelle Rürup-Anlagepolitik.....	201
23	Auf dem Riester-Marktplatz .....	203
23.1	Die Riester-Produkte-Landkarte.....	203
23.2	Spielregeln für Riester-Markteinkäufer .....	204
23.3	Besuchfrequenzen auf dem Riester-Marktplatz .....	205
23.4	Basisfrage: Wohneigentumserwerb mit Wohn-Riester? .....	207
23.5	Zweite Frage: Welche Art der Riester Geldrente?.....	208

23.6	Die Angebote an den Riester-Ständen.....	211
23.6.1	Versicherungs-Riester.....	211
23.6.2	Fonds-Riester.....	212
23.6.3	Bank-Riester .....	212
23.6.4	Wohn-Riester.....	213
23.7	Berechnungsbeispiele für Riester-Anleger .....	215
23.8	Ist es sinnvoll, ein Riester-Produkt zu wechseln?.....	216
23.9	Kompass für die individuelle Riester-Anlagepolitik .....	217
24	Auf dem bAV-Marktplatz .....	219
24.1	Spielregeln für bAV-Anleger .....	219
24.2	Die Angebote an den bAV-Ständen.....	219
24.2.1	Direktversicherungen .....	219
24.2.2	Direktzusagen .....	221
24.3	Berechnungsbeispiele für bAV-Anleger .....	221
24.4	Kompass für die individuelle bAV-Anlagepolitik .....	222
25	Auf dem Dritte-Schicht-Marktplatz.....	225
25.1	Spielregeln für Dritte-Schicht-Marktteilnehmer .....	225
25.2	Die Angebote an den Dritte-Schicht-Ständen .....	226
25.2.1	Eigengenutzte Immobilien .....	226
25.2.2	Immobilienmarkt-Anlagen ohne Eigennutzung.....	227
25.2.3	Leben von der Umkehrhypothek? .....	228
25.2.4	Alternative Fondsanlagen .....	229
25.3	Ampel-Kompass für die Dritte-Schicht-Anlagenpolitik.....	229
26	Das optimierte Gesamtportfolio für die Altersvorsorge .....	231
27	Steuerliche Aspekte der Altersvorsorge .....	235
 <b>Teil F</b>		
<b>Nachhaltige Altersvorsorge.....</b>		<b>239</b>
28	Anregungen für die politische Gestaltung .....	241
28.1	Immer mehr Eigenverantwortung.....	241
28.2	Lebens- und Wochenarbeitszeitflexibilisierung .....	242
28.3	Private Altersvorsorgepflicht für alle? .....	243
28.4	Forderungen an die Politik .....	244
29	Anregungen für nachhaltige Altersvorsorgeberatung .....	245
29.1	Provisionsinteresse oder kompetente Beratung?.....	245
29.2	Altersvorsorgeberatung braucht professionelle Anbieter.....	246
29.3	Kundenorientiertes Altersvorsorge-Management .....	247

29.4	Beste Chancen für beratungsstarke Vorsorgeanbieter .....	249
30	Anregungen für wissbegierige Bürger .....	251
30.1	Selbst ist der Bürger.....	251
30.2	Fragen Sie doch jemanden, der sich damit auskennt .....	252
Abbildungsverzeichnis .....		253
Tabellenverzeichnis .....		255
Adressen und Links.....		257
Glossar .....		261
Stichwortverzeichnis .....		263